

Neuschwanstein meets Normannendom - zweite Runde des bayerisch-sizilianischen Austauschs

Nach dem großen Erfolg des ersten bayerisch-sizilianischen Schüleraustauschs wagte sich das MTG auch in diesem Schuljahr erneut auf die Reise in den Süden – diesmal jedoch früher im Jahr. Ende September machte sich die 11c auf den Weg nach Palermo, wo sie eine Woche erwartete, die man nur mit einem Wort beschreiben kann: traumhaft. Während in Augsburg der Herbst bereits mit frischen 9 Grad Einzug gehalten hatte, begrüßten uns Siziliens Hauptstadt mit strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen 28 bis 30 Grad. Der Temperaturwechsel allein war schon ein Erlebnis.

Die herzliche Begrüßung durch die Palermitaner und ihre Familien ließ sofort erkennen, dass aus dem Pilotprojekt des Vorjahres eine echte Partnerschaft geworden ist. Schon am ersten Tag zeigte sich, wie lebendig und vielfältig Palermo ist – eine Stadt, in der Geschichte, Kultur und mediterrane Lebensfreude an jeder Straßenecke spürbar werden.

Natürlich durfte auch dieses Mal die Entdeckung der normannisch-arabischen Schätze der Stadt nicht fehlen. Der prachtvolle Normannenpalast mit seiner goldglänzenden Cappella Palatina hinterließ erneut Staunen, ebenso wie die eindrucksvolle Kathedrale von Palermo, in deren Architektur sich europäische, arabische und byzantinische Einflüsse einzigartig verbinden. Dass in Palermo Christen und Muslime über Jahrhunderte hinweg friedlich zusammenlebten, wird in Ornamenten und Mosaiken bis heute sichtbar – ein beeindruckendes Zeugnis für ein respektvolles Miteinander verschiedener Kulturen und Religionen.

Bei hochsommerlichem Wetter stand dieses Jahr ein neues Highlight auf dem Programm: **ein Bootsausflug entlang der Küste Palermos**. Türkisblaues Wasser, felsige Buchten, Sonne pur und eine frische Brise machten diesen Tag für viele zum persönlichen Höhepunkt der Reise. Wer wollte, sprang ins Meer, schnorchelte oder genoss einfach den Panoramablick auf die sizilianische Küstenlandschaft – ein Moment, den man nicht so schnell vergisst.

Auch die altbewährten Programmpunkte durften nicht fehlen: Mondello mit seinem feinen Sandstrand wirkte Ende September fast noch paradiesischer, Cefalù beeindruckte erneut mit seinem majestätischen Dom und dem Blick über die Bucht, und Monreale verzauberte mit seinem berühmten goldglänzenden Mosaikprogramm und dem kunstvollen Kreuzgang mit seinen 228 Säulenpaaren. Viele hatten das Gefühl, dass die Farben in der spätsommerlichen Sonne noch intensiver leuchteten als im April des vergangenen Jahres.

Doch wie immer bei Austauschfahrten stand nicht das Programm im Mittelpunkt, sondern die Menschen. Sprachbarrieren wurden erneut mit Humor, Händen, Füßen und einer Mischung aus Englisch, Italienisch und manchmal auch Deutsch überwunden. Es wurde gelacht, gemeinsam gegessen, überpünktliche Deutsche und gelassene Italiener bewundert, und natürlich – wie immer – viel gewartet. Vor allem aber wurden Freundschaften geknüpft und vertieft, die zeigen, wie wertvoll europäische Begegnungen sein können.

Dieser zweite Austausch war nicht nur eine Reise in den Spätsommer Süditaliens, sondern auch eine Reise zu neuen Perspektiven. Er zeigte, wie bereichernd es ist, gemeinsam Kulturen zu erleben, Unterschiede zu entdecken und Gemeinsamkeiten zu feiern. Die Woche in Palermo hat uns einmal mehr bewusst gemacht, wie lebendig Europa sein kann, wenn Jugendliche es miteinander erleben.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine Fortsetzung im kommenden Schuljahr.

Palermo, grazie di tutto - ci vediamo presto!